

Theresa Henne, KWW, 23.11.2023

Eine gute Ausgangsposition schaffen mit der kommunalen Wärmeplanung

„Kommunale Wärmeversorgung auf
Basis erneuerbarer Energien –
Wie Sie jetzt Planungssicherheit
schaffen können!“

Ein Projekt der

dena
Deutsche Energie-Agentur



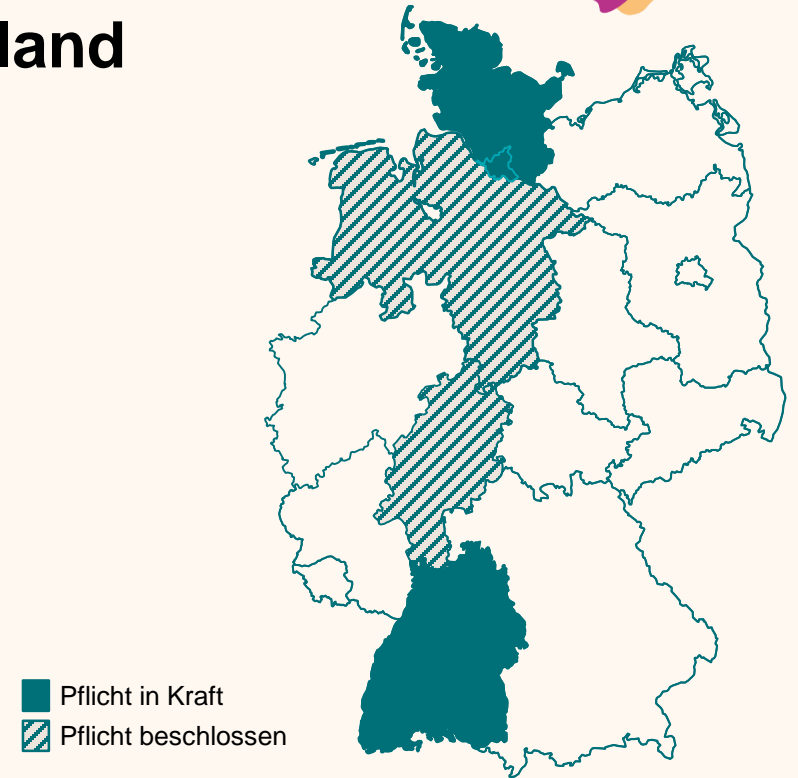
Zielsetzungen



- Wärmeversorgung aus **erneuerbaren Energien** und **Abwärme**
 - kosteneffiziente, nachhaltige, sparsame, bezahlbare, resiliente sowie treibhausgasneutrale Wärmeversorgung bis spätestens 2045
 - Drei Säulen für Raumwärme und Warmwasser:
 - **Reduktion** des Wärmebedarfs
 - **Wärmenetze** basierend auf erneuerbaren Energien und Abwärme
 - **Dezentrale** erneuerbare Wärmeversorgung
- => Wärmeplanung als **zentrales Koordinierungsinstrument**

Wärmeplanung – Schlüsselinstrument für die Wärmewende in Deutschland

- Einige Bundesländer haben bestimmte Gemeindegebiete zur Durchführung einer Wärmeplanung verpflichtet
 - Prozess zur Transformation der Wärmeversorgung
 - Ausweisung von Eignungsgebieten
 - Orientierung für Investitionsentscheidungen
 - Aufstellung eines strategischen Fahrplans, um systematisch Maßnahmen zu ergreifen



Quelle: KWW: Überblick über verpflichtende Wärmeplanung in den Bundesländern, Stand Oktober 2023

Kernelemente des Wärmeplanungsgesetzentwurfs

– Adressat der Verpflichtung

- Einführung einer verpflichtenden und flächendeckenden Wärmeplanung für **alle Gemeindegebiete** (§ 4 Abs. 2 WPG-E)
- **Bundesländer** werden zur Durchführung einer Wärmeplanung für ihr Hoheitsgebiet verpflichtet, können durch Landesrecht die Pflicht auf eine **planungsverantwortliche Stelle** übertragen (§ 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 WPG-E)

Kernelemente des Wärmeplanungsgesetzesentwurfs

– Vereinfachtes Verfahren für Gemeindegebiete < 10.000 EW

Bundesländer können **vereinfachtes Verfahren** vorsehen (§ 22 WPG-E)

Bundesländer können vorsehen, dass für **mehrere Gemeindegebiete** eine gemeinsame Wärmeplanung erfolgen kann (§ 22 WPG-E)

=> **Im Landesrecht** genauer zu bestimmen und auszuformulieren

Kernelemente des Wärmeplanungsgesetzesentwurfs

– Zusätzliche Anforderungen für Gemeindegebiete > 45.000 EW

Wärmeplan soll

1. Mit dem Grundsatz **Energieeffizienz an erster Stelle** in Einklang stehen
2. Rolle von **EE-Gemeinschaften** oder anderen **Verbraucher-Initiativen** bewerten
3. **Finanzierung der Umsetzung** bewerten und **Finanzierungsmechanismen** ermitteln
4. **Potenzielle Synergieeffekte** mit Plänen benachbarter regionaler oder lokaler Behörden bewerten
5. Von einer nach Landesrecht zuständigen Stelle **bewertet** werden, basierend darauf kann Stelle geeignete Umsetzungsmaßnahmen ergreifen (§ 21 WPG-E)

Kernelemente des Wärmeplanungsgesetzesentwurfs

– Verzahnung GEG und WPG

- Sogenannte 65%-Vorgabe gilt ab 1.1.2024 für Neubauten in Neubaugebieten, für alle andere Neu- und Bestandsbauten spätestens bei Fristablauf zur Wärmeplanung
 - Gemeindegebiet > 100.000 Einwohnern spätestens bis 30.Juni 2026
 - Gemeindegebiet ≤ 100.000 Einwohner spätestens bis 30.Juni 2028 (§ 4 Abs. 2 WPG-E und § 71 Abs. 8 GEG)
- 65%-Vorgabe gilt bei bestehenden Wärmeplänen nicht „automatisch“, dafür ist zusätzlich zum vorhandenen Wärmeplan eine rechtsförmliche und grundstücksbezogene Entscheidung über die Ausweisung von Wärmenetz- oder Wasserstoffnetzgebieten (§ 26 und § 27 Abs. 1 WPG-E)

Kernelemente des Wärmeplanungsgesetzes

– (Un-)Verbindlichkeit der Wärmeplanung



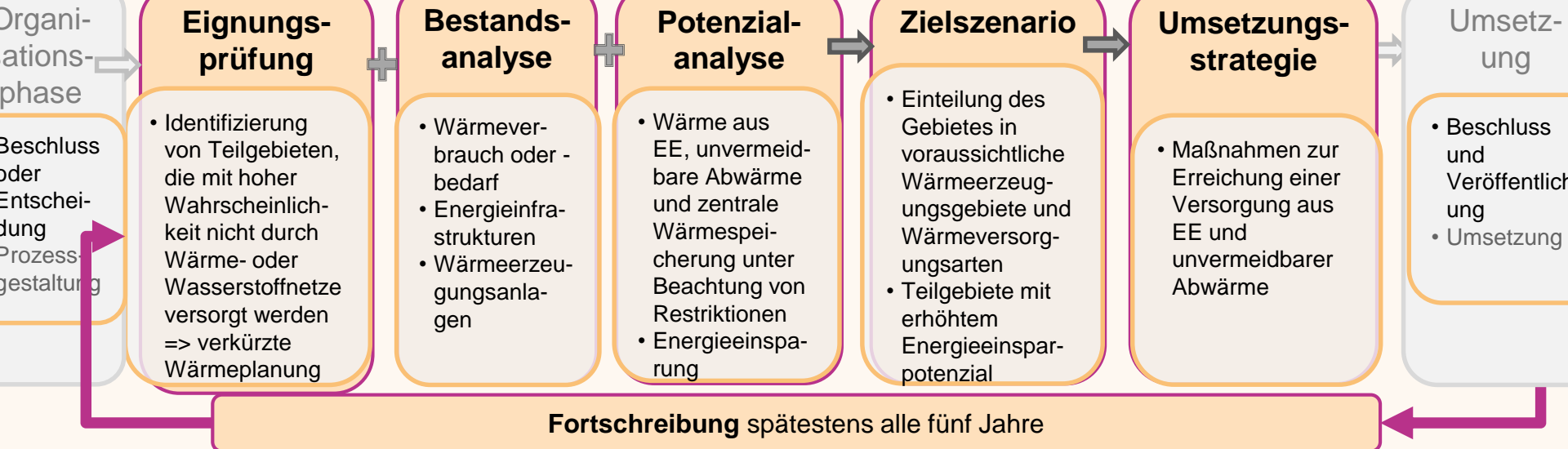
- Wärmeplanung als **strategisches Planungsinstrument**, keine unmittelbare Bindungs- und Außenwirkung
 - Aus der Einteilung in ein voraussichtliches Wärmeversorgungsgebiet entsteht **keine** Pflicht, eine bestimmte Wärmeversorgungsart tatsächlich zu nutzen oder bereitzustellen (§ 18 Abs. 2 WPG-E)
- **Berücksichtigungspflichten** für die Verwaltung und für Betreiber von Energieversorgungs- und Wärmenetzen
 - beim Aufstellen von Bauleitplänen, bei Aus- und Umbauplanungen bzw. bei Wärmenetzausbau- und -dekarbonisierungsfahrplänen (§1 Abs. 6 Nr. 7 g) BauGB, § 8 Abs. 2 und § 32 Abs. 5 WPG-E)
- Wärmeplanung als **Chance**, **Technologieklarheit** zu schaffen und die Gebäudeeigentümer bei **Einhaltung der 65%-Vorgabe** zu unterstützen

Prozessüberblick basierend auf dem Wärmeplanungsgesetzesentwurf

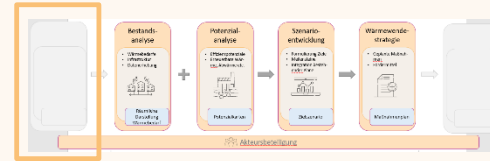
Beteiligung

Frühzeitige und fortlaufende Mitwirkung der Betreiber von Energieversorgungsnetzen und Wärmenetzen sowie diejenigen, die als zukünftiger Betreiber absehbar in Betracht kommen => Mitwirken weitere Akteure im Ermessen der planungsverantwortlichen Stelle

Möglichkeit für Akteure zur Abgabe von Stellungnahmen zum veröffentlichten Entwurf



Organisationsphase



- **Prozessgestaltung** – Leitfragen u. a.

- Wer kann die **Koordinierung des Prozesses** übernehmen?
- Wer sind die **relevanten Akteure** für die Umsetzung und wie können diese **beteiligt** bzw. **gemeinsam** mit diesen die Wärmeplanung **erarbeitet** werden?
- Welche **Vorarbeiten oder laufende Projekte** existieren bereits zu dem Thema, auf denen aufgebaut werden kann?
- Ist ein **Zusammenschluss** mit anderen Städten und/oder Gemeinden sinnvoll?

Kernelemente des Wärmeplanungsgesetzesentwurfs

– Anerkennung von bestehenden und in Arbeit befindlichen Wärmeplänen

- Bestandsschutz für Wärmepläne,
 - für die bis zum 1.1.2024 eine **Entscheidung oder ein Beschluss** zur Durchführung einer Wärmeplanung vorliegt, der Wärmeplan spätestens **bis zum 30.Juni 2026** erstellt und veröffentlicht **und** die entweder mithilfe von **Landes- oder Bundesfördermitteln** oder nach Standards der in der Praxis verwendeten **Leitfäden** erstellt wurden (§ 5 Abs. 2 WPG)
- Bei der **1. Fortschreibung** bzw. **spätestens 2030** sind die Vorgaben zu berücksichtigen (§ 25 Abs. 3 WPG-E)

Kompetenzzentrum Kommunale Wärmewende (KWW)



- KWW bietet Kommunen deutschlandweit im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz **Orientierung und Know-How** im Feld der Kommunalen Wärmewende
- Auf der Webseite finden Sie u. a.
 - **FAQs** von den Anfragen ([Link](#))
 - Literatur und **Leitfäden** ([Link](#))
 - **Praxisbeispiele** zur Kommunalen Wärmeplanung ([Link](#))
 - Erste Schritte **Broschüre, Factsheets** und **Flyer** ([Link](#)) und
 - Informationen zum **Unterstützungsangebot** des KWWs ([Link](#))
 - **Ausblick:** Musterleistungsverzeichnis zur Bundesförderung



Vielen Dank.

E-Mail: theresa.henne@dena.de

E-Mail Beratungsteam: beratung@kww-halle.de

Website: www.kww-halle.de

LinkedIn: [@Kompetenzzentrum Kommunale Wärmewende \(KWW\)](#)

YouTube: [KWW-Playlist](#)

Telefonsprechstunde jeden Donnerstag 10:00-12:00 Uhr: [0345-570 288-01](tel:0345-57028801)

Ein Projekt der

dena
Deutsche Energie-Agentur